

Arbeitsprobe:

Impulstext für Pitch im Pinneberger Kreisausschuss zur Vergabe des Gründungs- und Technologiezentrums:

Vorgabe: In 30 Sekunden einen emotionalen Kontrapunkt für den insgesamt von Zahlen dominierten Vergabe-Pitch zu setzen

Was es braucht

(verfasst und vorgetragen von Sven Kamin)

Es braucht Köpfe, nicht Steine,
nicht alte Zöpfe, nur Beine,
und gute Ideen,
um weiter und immer weiter zu gehn,
Es braucht Mut und Brain-Stürme,
Es braucht KEINE Kirchtürme,
Denn wo's nach vorn gehn
MUSS, bleibt ein Kirchturm nur stehn.

Es braucht kein „Machen-wir-jetzt-halt-auch“
Sondern von ALLEN ein: „Das ist das, was ICH brauch“
Wedel will das und kann das.
Und darum ist das hier für uns ein „Dafür-schlägt-unser-Herz“
Das ist ein: „Das-hier-ist-uns-wichtig“ – Aber so richtig!

Medienecho:

Auszug aus:

<https://www.b2b-wirtschaft.de/kreis-pinneberg/artikel/wedel-pinneberg-oder-elmshorn-wo-sollte-das-gruendungs-und-technologiezentrum-gebaut-werden>

„Für die **Stadt Wedel** machten sich Bürgermeister Gernot Kaser, Pressesprecher Sven Kamin, Wirtschaftsförderer Manuel Baehr und Gastredner Professor Jan-Paul Lüdtke von der FH-Wedel stark. Das Team markierte unter vielen Pluspunkten die gute ÖPNV-Anbindung an Hamburg und die zahlreich in der Stadt ansässigen Hightech-Unternehmen, vor allem aber Wedels einmalige, in vielerlei Hinsicht wirkende Brückenfunktion zwischen Hamburg und dem Kreis Pinneberg, die durch die unmittelbare Lage der Rolandstadt am Rande der Metropole gegeben ist. (...)

Das Team zeigte sich sicher, dass ein Gründungs- und Technologiezentrum auf den gesamten Kreis Pinneberg ausstrahlen wird.“

Auszug aus:

<https://www.abendblatt.de/region/pinneberg/article237395613/gruenderzentrum-wedel-elmshorn-pinneberg-standort-innovation.html>

„Darum gilt die Elbstadt als klarer Favorit bei der Standortvergabe für ein neues Gründerzentrum im Kreis Pinneberg.

Kreis Pinneberg. Die Würfel sind jetzt wohl wirklich in Richtung Elbestadt gefallen – zumindest im Hinblick auf das geplante Gründungs- und Technologiezentrum (GTZ) für den Kreis Pinneberg. Der Wirtschaftsausschuss des Kreistages hat sich auf einer Sondersitzung noch einmal die Konzepte der drei Bewerber-Kommunen Elmshorn, Pinneberg und Wedel angehört. Dabei stach die Stadt Wedel klar heraus.

Bürgermeister Gernot Kaser und seine Mitstreiter hatten sich hervorragend vorbereitet. Zumal anschließend der erfahrene Gutachter Jörg Lennardt dem Ausschuss noch mal in nichtöffentlicher Sitzung im Detail erläuterte, warum er dem Kreis eindeutig Wedel als Standort für das GTZ empfiehlt. Lennardt ist Experte, er hat den größten Technologiepark Deutschlands in Dortmund mitgegründet.“